



Protokoll

der Sitzung des Planungs- und Bauausschusses der Gemeinde Großensee

Sitzungstermin:	Dienstag, 09.06.2026
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	20:30 Uhr
Ort, Raum:	Im Sportpark, Am Sportplatz 1, 22946 Großensee

Anwesend

Vorsitz

Jürgen Vagts

Mitglieder

Malcolm Dacosta

Bodo Heyer

Anja Hoch

Vanessa Jacobsen-Johnßon

weitere Anwesende

Mareike Broscheid

Gemeindevertretung

Karsten Lindemann-Eggers

Gemeindevertretung

Norbert Paech

Gemeindevertretung

Markus Riegraf

Gemeindevertretung

Ursula Ruhfaut-Iwan

Gemeindevertretung

Uwe Tillmann-Mumm

Bürgermeister

Verwaltung

Luca Brockhoff

Protokollführung

Gäste:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Beschluss über nichtöffentlich zu beratende Tagesordnungspunkte
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 22.04.2026
- 5 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 6 Windenergie 2026/03/021
hier: Beschluss über weiteres Vorgehen
- 7 KiTa Großensee; hier: Aktuelle Kostenübersicht 2026/03/022
- 8 Anfragen und Mitteilungen
- 9 Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen zur Tagesordnung werden nicht erhoben.

2 Beschluss über nichtöffentlich zu beratende Tagesordnungspunkte

Entfällt.

3 Einwohnerfragestunde

2/10

Eine Einwohnerin beschwert sich über die Geräuschbelästigung bei den Müllcontainern in der Rausdorfer Straße. Es entsteht eine Diskussion über mögliche Lösungsvorschläge. Der Vorsitzende wünscht den Tagesordnungspunkt auf der nächsten Sitzung erneut zu thematisieren. Gleichzeitig soll die Verwaltung Lösungsansätze für die Geräuschbelästigung für eine Arbeits-sitzung des Planungs- und Bauausschusses vorbereiten.

4/100

Eine Einwohnerin erfragt, ob auf der Blumenwiese an der Bushaltestelle „Kamphöhe“ ein Apfelbaum gepflanzt werden kann. BM Tillmann-Mumm spricht sich aufgrund der Verkehrssicherheit und der spielenden Kinder grundsätzlich gegen Fallobstbäume aus und präferiert Laubbäume. Frau Hoch spricht sich für eine grundsätzliche Neugestaltung der Wiese aus. BM Tillmann-Mumm erwähnt, dass sich die Wiese im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nummer 12 befindet. Der Planungs- und Bauausschuss soll sich mit den Festsetzungen befassen und erneut beraten.

4/200

Ein Einwohner beschwert sich über den brüchigen Wendehammer in der Schulkoppel. Der Wegewart soll sich den Wendehammer ansehen.

Eine Einwohnerin bemängelt die Erreichbarkeit bzw. Rückmeldungen der einzelnen Fraktionen zu der Geräuschbelästigung. Ein Eintrag ins Gästebuch auf der Internetseite der Gemeinde Großensee ist bislang noch nicht erfolgt. Die Kommunikation zwischen Bürger / Ausschüsse und Bürgermeister sei fragwürdig. Der Vorsitzende erläutert die verschiedenen Verfahrensabläufe.

4 Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 22.04.2026

Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 22.04.2026 werden nicht erhoben.

Beschluss:

Dem Protokoll wird zugestimmt

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der gesetzlichen Vertreter:	5
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	
Stimmenthaltungen:	1

5 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende teilt mit, dass die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse bereits in der vorangegangenen Sitzung bekanntgegeben wurden

6 Windenergie

hier: Beschluss über weiteres Vorgehen

Vorlage: 2026/03/021

4/101

GV Lindemann Eggers verlässt den Sitzungssaal.

Der Vorsitzende verteilt eine Tischvorlage. Die Vorlage ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

[Anmerkung der Verwaltung:

Der § 245e Abs. 5 BauGB ermöglicht es Gemeinden zwar über ein Bauleitplanverfahren Windkraft außerhalb des derzeit geltenden Regionalplanes zuzulassen, diese Regelungen sind jedoch befristet, „bis dass der Flächenbeitragswert durch die Regionalpläne Windenergie des Landes erreicht werden bzw. spätestens bis zum 31. Dezember 2027. Eine Bauleitplanung muss zu diesen Zeitpunkten wirksam geworden bzw. in Kraft getreten sein, um die Voraussetzungen von § 245e Abs. 5 BauGB zu erfüllen. Nicht abgeschlossene Bauleitplanungen außerhalb der Potenzialfläche wären nicht mehr genehmigungsfähig, da dann Ziele der Raumordnung entgegenstünden. Bauleitplanungen hingegen, die zum Zeitpunkt der Meldung der Flächenbeitragswerte rechtskräftig abgeschlossen sind, hätten weiter Bestand.“ (vgl. Internetseite Land SH, Internetseite Gemeindeöffnungsklausel, Stand 18.11.2025) Nach derzeitigem Zeitplan soll der Regio-

nalplan bis Ende dieses Jahres rechtskräftig werden, damit erlischt automatisch die Gemeindeöffnungsklausel.]

Nach kurzem Austausch wird folgender Beschluss gefasst.

Beschluss:

Der Planungs- und Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung zu beschließen:

1. Die Gemeinde Großensee steht der Ausweisung weiterer, über den aktuellen Entwurf des Regionalplans hinausgehender Flächen für Windkraftanlagen auf dem Gemeindegebiet positiv gegenüber. Voraussetzung ist jedoch, dass ein nachweisbarer finanzieller und struktureller Mehrwert für die Gemeinde bzw. dem Bürger gewährleistet ist.

Hierzu zählen insbesondere:

- Eine angemessene finanzielle Beteiligung der Gemeinde bzw. direkt der Bürger
- Beteiligungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger
- Regionale Wertschöpfung
- Mögliche Entlastung bei den Energiekosten der Haushalte
- Zusätzliche Maßnahmen zur Förderung der örtlichen Infrastruktur und des Gemeinwohls

2. Solange dieser Mehrwert aus 1. Nicht gewährleistet ist, wird von der Gemeindeöffnungsklausel gemäß § 245e Abs. 5 BauGB kein Gebrauch gemacht. Die planungsrechtliche Entwicklung wird weiterhin ausschließlich dem übergeordneten Regionalplanverfahren des Planungsraums III überlassen.

3. Die Verwaltung wird parallel beauftragt, mögliche Modelle zur kommunalen und bürgerlichen Beteiligung sowie potenzielle wirtschaftliche Vorteile für die Gemeinde bzw. der Bürger zu prüfen und der Gemeindevertretung vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der gesetzlichen Vertreter: 5

davon anwesend: 5

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen:

Stimmenthaltungen:

GV Lindemann-Eggers betritt den Raum.

7 KiTa Großensee; hier: Aktuelle Kostenübersicht

Vorlage: 2026/03/022

4/204

Der Vorsitzende stellt die Vorlage vor.

GV Lindemann-Eggers bemängelt, dass die Vorlage nicht sichtbar war. Er wünscht die Bereitstellung der Vorlage innerhalb des Protokolls.

1/100, 1/101

GV Ruhfaut-Iwan erwähnt, dass die Verwaltung künftig Hinweise geben soll, sofern die Vorla-

gen freigeben sind. Ergänzend hierzu erwähnt Sie, dass in anderen Kommunen über Allris ein automatischer Hinweis über die E-Mail möglich sei.

8 Anfragen und Mitteilungen

4/100

GV Lindemann-Eggers erkundigt sich nach der Arbeitseinteilung der Gemeindearbeiter. Er äußert Zweifel daran, weshalb die Gemeindearbeiter auf dem Sportplatz eingesetzt wurden.

2/200

GV Lindemann-Eggers bemängelt den Zustand der Bankettbereiche im Grander Weg sowie im Petersweg. BM Tillmann-Mumm berichtet, dass hierzu bereits Kontakt mit der Verwaltung aufgenommen wurde.

Frau Flöter sieht als mögliche Lösung eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h sowie eine Beschränkung des zulässigen Gesamtgewichts auf 3,5 Tonnen. Die Umsetzbarkeit dieser Maßnahmen wird derzeit von der Verwaltung geprüft.

GV Lindemann-Eggers fragt an, ob aufgrund der Sanierungsarbeiten an der L93 der Bedarf für eine Paketstation in Großensee erneut geprüft werden sollte.

Der Vorsitzende erwidert, dass die Post den Bedarf bereits geprüft und dabei keinen ausreichenden Bedarf festgestellt habe. Ein erneuter Antrag erscheine daher derzeit nicht zielführend, zumal das Antragsverfahren mit einem erheblichen Zeitaufwand verbunden sei.

4/200

GV Lindemann-Egger wünscht die Überprüfung des Fallrohrs beim Freibad.

GV Riegraf geht erneut auf die Arbeitseinteilung der Gemeindearbeiter ein. Hier erwähnt er, dass der Bürgermeister als Führungskraft agiert und für eine korrekte Arbeitseinteilung zuständig sei. Es entsteht ein Forum über die Gemeindearbeiter.

4/201

GV Ruhfaut-Iwan erwähnt, dass für die Bauarbeiten an der L93 ein öffentlicher Parkplatz am Freibad als Lagerflächen genutzt wird. Sie erfragt, ob es einen Vertrag für die Nutzung gibt. BM Tillmann-Mumm erwähnt, dass es lediglich eine mündliche Vereinbarung gibt. Des Weiteren erwähnt er, dass es derzeit keine Kostenübernahmevereinbarung mit dem LBV gibt.

4/201, 2/10

BM Tillmann-Mumm berichtet, dass der erste Bauabschnitt der L93 weiterhin im vorgesehenen Zeitrahmen liegt. Lediglich die Verlängerung des Durchlasses wird zu einem späteren Zeitpunkt unter halbseitiger Straßensperrung nachgeholt.

Im zweiten Bauabschnitt führt der vorhandene Durchlass in der Straße zu technischen Schwierigkeiten. Dadurch kann die ursprünglich vorgesehene Bauzeit von sechs Wochen nicht eingehalten werden. Während der Bauarbeiten kann der Schulbus die Bushaltestelle „Kamphöhe“ nicht anfahren. Die Schulkinder sollen daher über den Hoppelpeter in die Dorfmitte gelangen.

GV Broscheid regt die Errichtung einer zweiten Querungshilfe an. Anschließend erfolgt ein Austausch über die Verkehrssicherheit. Der Vorsitzende spricht sich für eine umfassende Information der Schulen, Eltern und Kinder über die geplante Umleitungsführung aus.

BM Tillmann-Mumm erklärt, dass er die erforderlichen Kontakte herstellen und die Abstimmung übernehmen werde. Aufgrund der derzeit noch unklaren Verkehrsführung soll zudem gemeinsam mit dem LBV die Verkehrssicherheit für die Schulkinder erörtert werden.

Aus der Mitte des Ausschusses wird die Frage der Einsatz- und Rettungswege im Falle eines Brandes während der Baumaßnahme erörtert. Aufgrund der Sperrung des Sanierungsabschnitts wäre in einem solchen Fall die Freiwillige Feuerwehr Rausdorf vorrangig für den Ersteinsatz zuständig.

2/10

GV Ruhfaut-Iwan wünscht eine Querungshilfe für die Rausdorfer Straße / Hoppelpeter.

9 Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

4/103

Eine Einwohnerin erfragt den weiteren Verfahrensstand für die Geräuschbelästigung. Der Vorsitzende wünscht die Geräuschbelästigung als Tagesordnungspunkt für die kommende Sitzung zu vermerken.

Eine weitere Einwohnerin fragt erneut nach dem Stand der geplanten Blumenwiese und regt die Pflanzung einer Felsenbirne an. Der Vorsitzende erläutert, dass zunächst die grundsätzliche Gestaltung der Blumenwiese festgelegt werden müsse, bevor über einzelne Bepflanzungsmaßnahmen entschieden werden könne.

Ein Einwohner weist darauf hin, dass im Grander Weg bereits in der Vergangenheit Lkw-Verkehr mit Fahrzeugen über 7,5 Tonnen stattgefunden habe.

Vorsitz:

Protokollführung:

Jürgen Vagts

Luca Brockhoff